

Nebelmaschine

Englisch: Fog Machine

PRODUKTION/BEGRIFFE

Erzeugt Theaternebel oder Kunstnebel durch Wärmeverdampfung von Fluid — sichtbar macht Lichtstrahlen und schafft Volumen im Raum. Essenziell für Atmosphäre ohne realistische Handlung.

Volumen im Raum, sichtbare Lichtstrahlen, dichte Atmosphäre — dafür kommt die Nebelmaschine ins Spiel. Sie verdampft ein spezielles Fluid durch Hitze und erzeugt einen feinen, kontrollierbaren Nebel, der sich im Raum ausbreitet und vor allem eines bewirkt: Licht wird sichtbar. Ein Lichtkegel, der ohne Nebel unsichtbar wäre, wird plötzlich plastisch, räumlich, filmisch. Das ist nicht Rauch von einer Zigarette oder echtem Feuer — das ist geformter, wiederholbarer, steuerbarer Kunstnebel. Am Set arbeitet die Nebelmaschine eng mit der Beleuchtung zusammen. Der Grip positioniert sie meist abseits der Kamera, damit der Nebel zwischen Licht und Motiv schwebt. Timing ist dabei kritisch: Eine Minute vor der Aufnahme wird die Maschine gestartet, damit der Nebel sich gleichmäßig verteilt, aber nicht zu dicht wird. Zu viel Nebel lässt das Motiv verschwimmen, zu wenig bleibt unsichtbar. Die Dichte lässt sich durch Häufigkeit der Betätigung und Entfernung zur Kamera regeln. Zwischen den Takes muss gelüftet werden — sonst lagert sich der Nebel auf Objektiven und Sensoren ab. Fan oder offenes Fenster sind dabei verlässliche Mittel. Manche DPs arbeiten mit mehreren kleineren Maschinen statt einer großen, um die Kontrolle zu verfeinern. Fluid-Qualität ist kein nebensächliches Detail. Billiges Fluid hinterlässt Rückstände, sauberes Fluid (meist Glyzerin-basiert) verdampft spurlos. Manche Produktionen verwenden auch CO₂-basierte Systeme, die kältere, sinkende Nebel erzeugen — ideal für Low-Fog-Effekte, etwa bei Horror oder Fantasy. Bei hoher Luftfeuchtigkeit arbeitet die Maschine träger, bei sehr trockener Luft zu aggressiv. Bewährt hat sich ein Test vor dem eigentlichen Setup: Fünf Minuten mit der Maschine on-set, bevor der erste AC kommt, beugen späterem Ärger vor. Klassische Anwendungen sind Tanzszenen mit dramatischen Lichtkegeln, Film-Noir-Szenen in Bars oder Kellern, Sci-Fi-Szenen mit technischer Atmosphäre, oder schlicht das Geschehen räumlicher und filmischer zu machen. Ohne Nebelmaschine würde viel moderne Kinematografie flacher aussehen — sie ist zu einem Standard-Tool geworden.